312. Ausgabe März 2015

MITTEILUNGEN

**des Erzbischöflichen Amtes
für Unterricht und Erziehung Wien**

von uns für Sie

Schule –

auf der Suche nach einem „Mehr"

Liebe Leserin, lieber Leser!

Fragen und Antworten – ihr Verhältnis zueinander, ihre Ausgewogenheit mit dem Wissen, dass es mehr Fragen als Antworten gibt und geben wird, hält die Welt in Gang und bestimmt bis zu einem gewissen Maß auch das Glück im Leben des Menschen. Unter zu vielen für ihn unbeantwortbaren Fragen, etwa im Bereich der Theodizee, kann er zusammenbrechen und den Sinn seines Lebens aus den Augen verlieren.

Gesellschaftlich droht heute allerdings eine andere Gefahr: Die wesentlichen Fragen des Lebens kommen gar nicht mehr in den Blick, man begnügt sich mit oberflächlichen Antworten, gräbt nicht mehr in die Tiefe, sondern geht eher rasch zur Tagesordnung über. Schwer beantwortbare Fragen stören den raschen und stromlinienförmigen Tagesablauf.

Die Frage etwa nach Schuld wird rasch damit beantwortet, dass es sie gar nicht gibt, vielmehr die allgemeinen Umstände ursächlich sind. Die Überlebensfrage nach Versöhnung geht zu oft im Knowhow von Konfliktmanagement auf. Die Frage nach all dem, was man unverdient geschenkt bekommen hat, beantwortet sich rasch mit „Du bist gut – ich bin gut“. Die große Vision von Toleranz verkommt allzu leicht zu einem unverbindlichen Beliebigkeitsgeschwätz.

Jetzt könnte man ja sagen, dass es sich so viel leichter lebt. Das mag über weite Strecken auch stimmen. Die Frage ist aber, ob es sich so „ver- antwort-ungsvoll“ denken, handeln und insgesamt leben lässt. Ob wir es uns mit unserer Freiheit, die unauflösbar an Verantwortung gebunden ist, nicht etwas zu leicht machen?

Ich denke, all diejenigen, die im Bildungsbereich unterwegs sind, um junge Menschen zu einer vertieften Sichtweise, zum durchdachten Fragen hinzuführen, das bekanntlich der Anfang der Weisheit ist, sie dürfen sich glücklich schätzen, auch wenn es anspruchsvoll und nicht immer geschätzt ist. Sie leisten nicht nur einen ganz wichtigen Dienst an den jungen Menschen, sondern auch an Staat und Gesellschaft.

Dazu wünsche ich für das letzte Drittel des Schuljahres viel Energie und die Demut, sich auch an kleinen Fortschritten freuen zu können.

Ihre

c.mann@edw.or.at

Inhaltsverzeichnis

Themenschwerpunkt

S. 3 Ansprache Papst Franziskus

Aus dem Amt

S. 6 Personalia
S. 7 Vertraglichstellung
S. 8 Planungsbögen 2015/16
S. 10 Inspektionskonferenzen

Aus dem Bildungsbereich

S. 11 Neue Religionsbücher
S. 12 KPS / KPS-Ausschreibungen
S. 14 Religiöser Extremismus
S. 15 KPH Wien/Krems
S. 18 PILGRIM
S. 19 AV Medien
S. 20 Aus den Schulen

Spirituelles

S. 23 Turmbau zu Babel aktuell

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Erzbischöfliches Amt für Unterricht und Erziehung
Redaktion: FI Mag[a] Andrea Pinz et al.
E-Mail: e.krumpl@edw.or.at
Layout: Mag[a] Elisabeth Hartel
Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel. 01-51552-3501
Druckerei Robitschek, 1050 Wien Auflage: 4.500 Stück
Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt.
Bildnachweis: S. 1: Flügelwesen / photocase.de / S. 23: unbekannt
Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 17.08.2015.
Redaktionsschluss ist der 24.06.2015.

„Ich liebe die Schule“

Ansprache von Papst Franziskus an die RepräsentantInnen der italienischen Schulen

Liebe Freunde!

Ein Fest für die Schule. Wir wissen gut, dass es Probleme, Dinge gibt, die nicht funktionieren. Aber wir sind hier, weil wir die Schule lieben. Und ich sage „wir“, weil ich die Schule liebe. Ich habe sie als Schüler geliebt, als Student und auch als Lehrer. Warum ich die Schule liebe? Ich will versuchen, es euch zu erklären. Ich habe da ein Bild vor Augen. Ich habe hier gehört, dass man nicht allein heranwächst und dass es immer ein Blick ist, der dir beim Heranwachsen hilft. Da kommt mir das Bild meiner ersten Lehrerin in den Sinn, dieser Frau, die sich meiner angenommen hat, als ich ein sechsjähriger Bub war, in der ersten Klasse. Sie hat mich die Schule lieben gelehrt. Und ich habe sie dann mein Leben lang besucht, bis zu ihrem Tod, mit 98 Jahren. Und dieses Bild vor Augen zu haben, das tut mir gut! Ich liebe die Schule, weil diese Frau sie mich lieben gelehrt hat.

Ich liebe die Schule, weil sie für Öffnung zur Realität steht. Zumindest sollte sie das! Aber es gelingt ihr nicht immer, und das bedeutet dann, dass man den Ansatz ein bisschen ändern muss. In die Schule zu gehen bedeutet, Herz und Geist für die Realität zu öffnen, mit ihrem ganzen Reichtum an Aspekten, all ihren Dimensionen! Und wir haben kein Recht, Angst vor der Realität zu haben! Die Schule lehrt uns, die Realität zu verstehen. In den ersten Jahren ist es ein 360-Grad-Lernen, und dann, nach und nach, vertieft man eine Richtung, und am Ende spezialisiert man sich. Aber wenn man gelernt hat, wie man lernt – und das ist das Geheimnis: zu lernen, wie man lernt! –, dann bleibt das für immer, man bleibt ein Mensch, der offen ist für die Realität!

Die Lehrer sind die ersten, die offen bleiben müssen für die Realität, mit einem Geist, der immer offen ist fürs Lernen! Kinder verstehen, sie haben „Spürsinn“, sie fühlen sich angezogen von Professoren, die ein offenes, „unvollendetes“ Denken haben, die auf der Suche sind nach einem „Mehr“ und die ihre Schüler mit dieser Einstellung anstecken. Das ist einer der Gründe, warum ich die Schule liebe!

Ein anderer Grund ist, dass die Schule ein Ort der Begegnung ist. Denn wir alle sind auf dem Weg, indem wir etwas in Gang bringen, einen Kurs einschlagen. Die Schule ist kein Parkplatz. Sie ist ein Ort der Begegnung auf dem Weg. Und wir brauchen heute diese Kultur der Begegnung, um einander kennenzulernen, einander zu lieben, um gemeinsam voranzugehen. Und das ist gerade in den Jahren des Heranwachsens von grundlegender Bedeutung, als Ergänzung zur Familie. Die Familie ist die erste Bezugsgruppe. Aber in der Schule knüpfen wir Kontakte. Die Schule ist die erste Gemeinschaft, die die Familie ergänzt. Familie und Schule dürfen einander nie als Gegensatz gegenübergestellt werden! Sie sind komplementär, und folglich ist es auch wichtig, dass sie im gegenseitigen Respekt zusammenarbeiten.

Und die Familien der Schüler einer Klasse können viel tun, indem sie mit den anderen Eltern und den Lehrern zusammenarbeiten. Das lässt uns an ein schönes afrikanisches Sprichwort denken: „Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf.“ Um ein Kind zu erziehen, braucht man viele Leute: Familie, Lehrer, das nicht-unterrichtende Personal, Professoren, alle! Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf! Vergesst das nicht!

Und dann liebe ich die Schule, weil sie uns zum Wahren erzieht, zum Guten und zum Schönen. Diese drei gehören zusammen. Erziehung kann nicht neutral sein. Sie ist entweder positiv oder negativ; sie bereichert oder sie macht arm; sie lässt eine Person entweder wachsen oder sie ist erdrückend, ja, sie kann sie sogar verderben. Und bei der Erziehung ist auch das so wichtig, was wir heute gehört haben: Eine saubere Niederlage ist immer schöner als ein schmutziger Sieg! Vergesst das nicht! Das ist etwas fürs Leben!

Die Sendung der Schule ist es, den Sinn für das Wahre zu entwickeln, den Sinn für das Gute und den Sinn für das Schöne. Und das erfolgt über einen facettenreichen Weg, der aus vielen „Zutaten“ gemacht ist. Daher auch die vielen Unterrichtsfächer! Weil die Entwicklung das Ergebnis verschiedener Elemente ist, die zusammenwirken und den Verstand, das Gewissen, die Affektivität, den Körper usw. stimulieren.

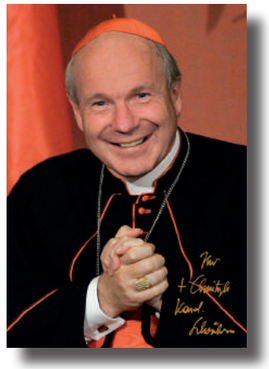
Und abschließend möchte ich noch sagen, dass wir in der Schule nicht nur Wissen, Inhalte, lernen, sondern auch Gewohnheiten und Werte. Man wird erzogen, damit man Dinge kennt, also viele wichtige Inhalte, um gewisse Gewohnheiten zu haben und auch, um Werte zu übernehmen. Ich wünsche euch allen, dass ihr in der Schule einen schönen Weg geht. Einen Weg, auf dem ihr die drei Sprachen lernt, die ein Erwachsener beherrschen muss: die Sprache des Verstandes, die Sprache des Herzens und die Sprache der Hände. Aber auf eine harmonische Weise: nämlich dann, wenn du das, was du fühlst und tust, auch wirklich denkst; wenn du das, was du denkst und tust, auch wirklich tief empfindest, und wenn du das, was du denkst und fühlst, auch wirklich gut tust! Die drei Sprachen, in Harmonie, und alle zusammen!

(gekürzt)
Petersplatz, Samstag, 10. Mai 2014
Foto: priamos / photocase.de

Papst Franziskus im Bild

Der Verein der Freunde des Religionsunterrichts bietet zum Selbstkostenpreis ein Lebensfreude ausstrahlendes Papstbild als Poster an. Die Drucke sind auf hochwertigem Karton in zwei Größen erhältlich.

Kosten pro Stück: 1,00.- Euro für Din A4 bzw. 1,50.- Euro für Din A3, zzgl. Porto und Verpackung, auf Wunsch auch Selbstabholung (Schulamt der ED Wien, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien).



In gleicher Ausstattung sind auch Poster von Kardinal Dr. Christoph Schönborn erhältlich. Hierfür gibt es die Formate Din A5 und Din A4 mit persönlicher Widmung (siehe Bild) sowie Din A3 ohne Widmung. Selbstkostenbeitrag: 0,50.- Euro für Din A5; 1,00.- Euro für Din A4 bzw. 1,50.- Euro für Din A3

Bestellungen und Anmeldungen zur Abholung:
Frau Fiona Burghart, E-Mail: f.burghart@edw.or.at

Dienstrecht Neu

Mit 01.09.2015 tritt das neue LehrerInnendienstrecht in Kraft. Allerdings gibt es eine Übergangsfrist bis zum 01.09.2019. Bis dahin können LehrerInnen bei der Anstellung durch Bund oder Land optieren, ob sie nach dem alten oder nach dem neuen Dienstrecht beschäftigt werden möchten.

Für LehrerInnen, die im Laufe des Schuljahres 2014/15 in einen Vertrag zu Bund oder Land übernommen worden sind, gilt, dass sie mit 01.09.2015 ins neue Dienstrecht optieren können.

Kein Optionsrecht besteht nach der derzeit geltenden Rechtslage für kirchlich bestellte ReligionslehrerInnen. Solange das Dienstverhältnis zur Kirche besteht, gelten die Regelungen des alten Dienstrechts. Bei Übernahme in ein Vertragsverhältnis gilt das oben Angeführte: bis 01.09.2019 ein Optionsrecht, bei einer Vertraglichstellung ab 01.09.2019 jedenfalls eine Beschäftigung nach dem neuen Dienstrecht.

Inhaltliche Vor- und Nachteile der Beschäftigung nach dem alten bzw. dem neuen Dienstrecht müssen jeweils im Einzelfall geprüft werden, da sie abhängig von Ausbildung, Schulart, Voll- oder Teilzeitbeschäftigung, Einsatz ausschließlich in Religion oder auch in anderen Gegenständen etc sind.

Mit diesbezüglichen Fragen wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende der Berufsgemeinschaft, Frau Monika Köck (E-Mail: monikaliebhart@hotmail.com, Tel. 0650 888 24 12).

Aline Kurt

30x soziales Lernen für 45 Minuten

Fertige Stunden zur Förderung der Sozialkompetenz

Immer wieder kommt es zu Situationen im Alltag, die den Unterricht unnötig unterbrechen. Oft sind soziale Zwischenfälle und Streitigkeiten die Ursache. Speziell im Anfangsunterricht gibt es viele neue Regeln des Miteinanders, die für Kinder ungewohnt oder einfach schwer umzusetzen sind. Auch noch in der 3. und 4. Klasse gibt es immer wieder kritische Momente, in denen man als LehrerIn den Fokus auf das gemeinsame Miteinander lenken möchte.
Mit diesen vorbereiteten Unterrichtsstunden setzen Sie die erforderlichen Schwerpunkte im Unterricht. Die Materialien behandeln Themen wie Gruppenbildung, Respekt, Rücksichtnahme, Höflichkeit, faires Streiten oder Kompromissbereitschaft. Die fertig ausgearbeiteten Unterrichtsstunden und Kopiervorlagen ermöglichen eine schnelle Einsetzbarkeit und minimale Vorbereitungszeit. So gelingt soziales Lernen garantiert!

30x soziales Lernen für 45 Minuten – Klasse 1/2
Verlag an der Ruhr 2015
ISBN 978-3-8346-2720-9
EUR 22,60

30x soziales Lernen für 45 Minuten – Klasse 3/4
Verlag an der Ruhr 2015
ISBN 978-3-8346-2721-6
EUR 22,60

www.dombuchhandlung.at

Facultas Dombuchhandlung am Stephansplatz
Stephansplatz 5, 1010 Wien
T +43 1 512 37 09
F +43 1 512 37 09-17
E stephansplatz@dombuchhandlung.at
facultas.dom

HERDER

Wir setzen Lesezeichen.

Lehrer, Erzieherinnen und Eltern wollen jungen Menschen eine Erziehung schenken, die sie zum selbstständigen Leben befähigt.

Papst Franziskus hat sich intensiv und konkret mit den Themen Wertevermittlung und Persönlichkeitsbildung auseinandergesetzt. Seine - oft biblisch begründeten - Impulse sind geerdet, weil sie nicht bei Idealen, sondern in den Erfahrungen des Alltags ansetzen.

Dieser Band bietet eine Auswahl an Texten, die auch in Europa die religiöse Erziehung unterstützen und inspirieren werden.

Gebunden | 19,60 €
ISBN: 978-3-451-33539-6

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH - Wollzeile 33, 1010 Wien
Unser Online-Shop hat 24 Stunden für Sie geöffnet: www.herder.at

Die Amtsführende Präsidentin des SSR für Wien hat verliehen:

die außerordentliche Würdigung
Christine MARSCHÜTZ

die Auszeichnung
Sabine GRAF-BURGSTALLER
Sonja HEILER
Margit ROSENBERGER
Mag[a] Petra WEBER

Der LSR für NÖ hat ausgesprochen:

Dank und Anerkennung
Mag[a] Maria HANEDER-KULTERER
Mag[a] Christine HÄUSLER
MMag. Siegfried ROMIRER-MAIER-HOFER

Der Herr Bundespräsident hat verliehen:

den Titel Oberstudienrat
Mag. Wolfgang MATUSCHEK
Mag. Walter MAYR

den Titel Oberschulrat
Dir. HOL Robert MÜLLNER

Das Erzbischöfliche Amt hat ausgesprochen:

Dank
Mag. Stefan ESTORACH PRO-HAUSER
Mag. Pavol KUBICAR
MMag. Michael KULEC
Mag. Dr. Josef NUSTER
MMag. Bernhard SCHUH

Dank und Anerkennung
Mag. Dr. Robert KAMPER
Mag[a] Ingrid MARCHHART
Mag. Gerhard MOTSCH
Mag. W. Stanislaw RADZIEJEWSKI
Mag. Markus RONNINGER
Wirkl. HR Dr. Gerhard SCHÜTT

Besonderen Dank
Dir. Mag[a] Ingrid SCHIERE

Besonderen Dank und Anerkennung
Mag[a] Michaela WAHRMANN

die außerordentliche Würdigung
KR Mag. Czeslaw Josef DUDA
Sahra KATTIH
Silvia KLAR
Jürgen KRENMAYR
Claudia KRETSCHMEIER
Caroline MAYERHOFER
Mag. Karl-Heinz MERSNIK, MBA
Cornelia NETUSCHILL
Mag[a] Edith RIEGLER
LSI HR Leopold RÖTZER
Dir. Zita SCHATZL
DI Veronika SRAJER
Christoph SAMEK
Dir. SR Otto WITTNER

Eheschließungen:

Maria Helga EDER und Rudolf Maurer (06.12.14)
Julia HOFBAUER und Benedikt Koller (03.02.15)
Christoph LIEBHART und Alexandra Novak (12.12.14)

Geburten:

MMag. Sergiu-Razvan und Dr. Ioana-Ruxandra DEJEU (Tochter Carina Giorgia 27.10.14)
Mag. Thomas und MMag[a] Dr. Gabriele HAVIAR (Sohn Hubert Constantin Rudolf 22.11.14)
Christoph und Alexandra LIEBHART (Tochter Marie 03.02.15)
Stefanie PREISL-KEISLER und Rafael Preisl (Sohn Benjamin Joshua 17.09.14)
Mag[a] Veronika THALLER und Victor Portillo Cruz (Tochter Lucia Magdalena 30.12.14)
Mag[a] Astrid WENINGER und David Irving (Sohn James Tristan 14.06.14)
Mag. Lukas ZAUNER und Katharina Reichel (Tochter Johanna 11.08.14)
Stefanie ZAUTNER und Ing. Georg Pohanka (Sohn Emil 07.11.14)

In memoriam

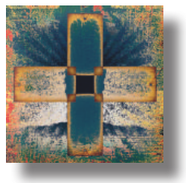
Udalrich ZEHETNER
(✞ 06.12.2014)

Tief erschüttert haben wir die Nachricht erhalten, dass Herr Udalrich Zehetner nach langem und mit viel Geduld ertragenem Leiden von Gott heimgerufen wurde. Herr Zehetner war seit 1976 im Schuldienst und unterrichtete an NMS, PTS und ASO Kirchberg/Wagram und an der VS Fels/Wagram.

Seine Religiosität, seine Klarheit und Aufmerksamkeit, die Freude und Begeisterung, mit der er den SchülerInnen begegnete, waren für seinen Unterrichtsstil und seine Lehrerpersönlichkeit prägend.

Gott nehme ihn auf in seine unendliche Liebe und Barmherzigkeit!

Christine Edlinger



Sr. Maria ADMIRABILIS PIJ
HRin Mag[a] Maria Surzitza
(✞ 28.12.2014)

Von September 1979 bis August 1998 leitete Sr. Maria Admirabilis das Gymnasium „Maria Regina“, nach ihrer Pensionierung übernahm sie bis zuletzt das Amt der Hausoberin im Clara Fey Kinderdorf. Mehr als 30 Jahre war sie Assistentin der Provinzoberin der Schwestern vom armen Kinde Jesus und hat als solche die Geschicke der Provinz Österreich mitgetragen und mitgestaltet.

Möge der Herr ihr alles in reichem Maße vergelten, was sie durch ihr Sein und Wirken für IHN getan hat.

Claudia Moretto

Schulbesetzung 2015/16

Wir ersuchen, die entsprechenden Formulare nach interner Abklärung im ReligionslehrerInnenteam und in Absprache mit der Direktion auszufüllen.

- Es genügt, pro Schule ein Blatt einzusenden, das alle ReligionslehrerInnen unterschreiben.
- **UnterrichtspraktikantInnen** geben bitte unter „Persönliche Anmerkungen“ ihre verbindliche Bewerbung (bevorzugte Schulart bzw. Stundenausmaß) bekannt.
- **Im Falle einer Versetzung** an eine andere Stammschule ist es unbedingt notwendig, dass VertragslehrerInnen und pragmatische LehrerInnen ein Ansuchen im Dienstweg abgeben (gilt nicht für kirchlich bestellte RL).
- **BetreuungslehrerInnen** (AHS/BMHS) geben bitte unter „Persönliche Anmerkungen“ an, wenn sie dafür im nächsten Schuljahr nicht zur Verfügung stehen. Teilen Sie diesen Umstand auch Ihrer Direktion mit.
- Für **KombiniererInnen** (AHS/BMHS/APS) gilt: Der geplante Einsatz im Zweitfach ist einvernehmlich zwischen staatlicher und kirchlicher Schulbehörde zu regeln. Geben Sie bitte Ihr Zweitfach und die dafür vorgesehene Zahl der Stunden/WE an und nehmen Sie Kontakt mit dem/der Fachinspektor/in auf.
- Sollten Sie ein Ansuchen an den SSR für Wien bzw. an den LSR für NÖ um Übernahme als VS- bzw. HS-LehrerIn stellen, ersucht das EBA um rechtzeitige Information.

In Besetzungsfragen steht Ihnen AL Helmuth Gattermann (Tel. 01 51552-3508, E-Mail: h.gattermann@edw.or.at) gerne zur Verfügung.

Vertraglichstellungen

- Wenn Sie als **kirchlich bestellte/er Religionslehrer/in** eine Anstellung als Landes- bzw. Bundesvertragslehrer/in anstreben, übermitteln Sie uns bitte ein entsprechendes Ansuchen (Musteransuchen unter www.schulamt.at/Religionsunterricht/Formulare).

- Wenn Sie ein befristetes Dienstverhältnis als **BundesvertragslehrerIn II L** haben und eine Überstellung in ein unbefristetes Dienstverhältnis I L anstreben, ist ein Ansuchen im Dienstweg über die Direktion Ihrer Stammschule erforderlich. Bitte übermitteln Sie uns eine Kopie dieses Ansuchens.

Voraussetzungen für eine Zustimmung des Schulamtes im AHS/BMHS-Bereich:

- absolviertes Unterrichtspraktikum;
- eine mindestens zweijährige Tätigkeit nach dem UP;
- die Beurteilung der/des Fachinspektors/in muss zumindest auf „Arbeitserfolg erbracht“ lauten.

Voraussetzungen für eine Zustimmung des Schulamtes im APS-Bereich:

- Lehramtsprüfung(en) für die Schulart(en), für die Sie sich bewerben;
- Beschäftigung im Ausmaß von zumindest einer halben Lehrverpflichtung im kommenden Schuljahr;
- BEREICH WIEN: eine mindestens 3 1/2- jährige Tätigkeit nach Ablauf des Schuljahres 2014/15 mit einer Mindestdurchschnittsstundenanzahl von acht Wochenstunden;
- BEREICH NÖ: eine mindestens im Laufe des Schuljahres 2009/10 begonnene Tätigkeit mit einer Mindestdurchschnittsstundenanzahl von acht Wochenstunden;
- die Beurteilung der/des Fachinspektors/in muss zumindest auf „Arbeitserfolg erbracht“ lauten.

Ende der Bewerbungsfrist für alle Bereiche: 10.04.2015

Planung für das Schuljahr 2015/16 APS

Einsendeschluss: **10. April 2015**

Name:
Schule:

Tel. (privat):

Mein/e Fachinspektor/in:

Die Direktion erwartet folgende Klassenzahl:

Anzahl der Religionsstunden:

Derzeit ist nach Rücksprache mit der Schulleitung folgende Lehrfächerverteilung geplant:
(Im Falle von Änderungen bitte umgehend die/den zuständige/n Fachinspektor/in verständigen.)

Nachname	Anzahl der Klassen (gesamt)	davon Integrations-klassen	Stunden rk (gesamt)	davon Stunden in I-Klassen	sonstige Stunden im Zweitfach, als UVÜ...

Unbesetzt sind Wochenstunden.

Anzahl der S-Kinder (mit Schwerstbehinderung) in den einzelnen I-Klassen (z.B. 1a: 2; 2b: 1 ...):

Weitere Mitteilungen (Wünsche für das Schuljahr 2015/16 Schulwechsel, Verringerung/Erhöhung der Lehrverpflichtung, Vertragsänderung, Ausscheiden aus dem Schuldienst, Verlängerung des Karenzurlaubes, Einsatz bzw. geplante Übernahme als KombiniererIn, persönliche Anmerkungen,...)

Datum: Unterschrift:

Das Formular steht auch unter www.schulamt.at zur Verfügung.
E-Mail: h.gattermann@edw.or.at
Fax: 01-51552-3763

Planung für das Schuljahr 2015/16 AHS/BMHS

Einsendetermin: **10. April 2015**

Name:
Schule:
Tel. (privat):

Mein/e Fachinspektor/in:
Anzahl der Religionsstunden:
Die Direktion erwartet folgende Klassenzahl:

Derzeit ist nach Rücksprache mit der Schulleitung folgende Lehrfächerverteilung geplant:
(Im Falle von Änderungen bitte umgehend die/den zuständige/n Fachinspektor/in verständigen.)

Nachname	Anzahl der Klassen (gesamt)	Stunden/Werteinheiten rk	sonstige Stunden/ Werteinheiten im Zweitfach, ...

Unbesetzt sind Wochenstunden.

Weitere Mitteilungen (Wünsche für das Schuljahr 2015/16 Schulwechsel, Verringerung/Erhöhung der Lehrverpflichtung, Vertragsänderung, Ausscheiden aus dem Schuldienst, Verlängerung des Karenzurlaubes, Einsatz bzw. geplante Übernahme als KombiniererIn, persönliche Anmerkungen, ...)

Datum: Unterschrift:

Das Formular steht auch unter www.schulamt.at zur Verfügung.
E-Mail: h.gattermann@edw.or.at
Fax: 01-51552-3763

Inspektionskonferenzen

Sommersemester 2015

Bereich FI Magª Gabriele Dernesch

Für alle ReligionslehrerInnen an VS und KMS/NMS in den Bezirken 6,12,18 und 19, im Sonderpädagogischen Bereich, an PTS und FMS und an Praxisschulen
Zeit: Dienstag, 5. Mai 2015, 15.30 – 18.00
Ort: Bundes-Blindeninstitut, Wittelsbachstraße 5, 1020 Wien
Thema: Qualitätssicherung im Religionsunterricht
Eucharistiefeier mit anschließender Begegnung und Agape

Bereich FI Christine Edlinger MEd.

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereichs
Zeit: Donnerstag, 28. Mai 2015, 15.30 – 18.00
Ort: Kirchenplatz 1, 2104 Spillern
Thema: Qualitätssicherung im Religionsunterricht
Eucharistiefeier mit Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky

Bereich FI Reg.Rin Elisabeth Maurer

Für alle ReligionslehrerInnen an VS und NMS in den Bezirken 2, 4, 5 und 20
Zeit: Dienstag, 5. Mai 2015, 15.00 – 17.00
Für alle ReligionslehrerInnen an VS und NMS in den Bezirken 7, 8, 16 und 17
Zeit: Montag, 11. Mai 2015, 15.00 – 17.00
Für alle ReligionslehrerInnen an VS und NMS in den Bezirken1, 3, 11, 14 und 15
Zeit: Mittwoch, 27. Mai 2015, 15.00 – 17.00

Ort: Großer Sitzungssaal, Singerstraße 7/4, 1010 Wien
Thema: Qualitätssicherung im Religionsunterricht

Bereich FI HR Mag. Christian Romanek

Für alle ReligionslehrerInnen an BS und LFS
Zeit: Montag, 27. April 2015, 17.00 – 19.00
Ort: Großer Sitzungssaal, Singerstraße 7/4, 1010 Wien
Themen: Qualitätssicherung im Religionsunterricht
Tag des Lehrlings 2015, Schul-Statistik 2015/16

Für alle ReligionslehrerInnen an BMHS und BAKIP
Zeit: Montag, 4. Mai 2015, 15.30 – 18.00
Ort: Großer Saal, Singerstraße 7/4, 1010 Wien
Themen: Qualitätssicherung im Religionsunterricht
Neue Reife- und Diplomprüfung.

Für alle ReligionslehrerInnen an VS und KMS/NMS im 10. Bezirk und in den Dekanaten Schwechat und Purkersdorf
Zeit: Dienstag, 5. Mai 2015, 15.30 – 18.00
Ort: Bundes-Blindeninstitut, Wittelsbachstraße 5, 1020 Wien
Thema: Qualitätssicherung im Religionsunterricht
Eucharistiefeier mit anschließender Begegnung und Agape

Für alle ReligionslehrerInnen an PTS und im Sonderpädagogischen Bereich in den Dekanaten Schwechat und Purkersdorf
Zeit: Dienstag, 5. Mai 2015, 15.30 – 18.00
Ort: Bundes-Blindeninstitut, Wittelsbachstraße 5, 1020 Wien
Thema: Qualitätssicherung im Religionsunterricht
Eucharistiefeier mit anschließender Begegnung und Agape

Bereich FI Gertrud Theil

Für alle ReligionslehrerInnen an VS im 22. Bezirk
Zeit: Dienstag, 28. April 2015, 15.00 – 17.00
Ort: Seminarraum 1, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS in den Bezirken 9 und 21
Zeit: Dienstag, 19. Mai 2015, 15.00 – 17.00
Ort: Großer Sitzungssaal, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

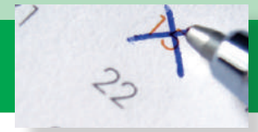
Für alle ReligionslehrerInnen an VS in den Bezirken 13 und 23
Zeit: Dienstag, 2. Juni 2015, 15.00 – 17.00
Ort: Großer Sitzungssaal, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Thema: ReligionslehrerInnen meet Prävention
Referentin: Magª Martina Greiner-Lebenbauer

Für alle ReligionslehrerInnen an KMS/NMS in den Bezirken 9, 13, 21, 22 und 23
Zeit: Montag, 11. Mai 2015, 15.30 – 17.30
Ort: Quo vadis?, Stephansplatz 6 im Zwettlerhof, 1010 Wien (Durchgang zwischen Stephansplatz und Wollzeile)
Thema: Kennenlernen des Begegnungszentrums: Quo vadis? – Zugänge zu Religiosität und Spiritualität in der modernen Gesellschaft
Referent: MMag. Peter Bohynik

Bereich FI Herbert Vouillarmet

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereichs
Zeit: Donnerstag, 28. Mai 2015, 15.00 – 17.00
Ort: Neukloster, Bernhardisaal, 2700 Wr. Neustadt
Thema: Qualitätssicherung im Religionsunterricht
Wortgottesfeier mit Bischofsvikar Msgr. Dr. Rupert Stadler mit anschließender Agape



Konferenzen Bereich AHS und BMHS (außer FI Mag. Romanek)

Die Fachkonferenzen im Bereich AHS/BMHS finden an den einzelnen Standorten statt, eine Terminvereinbarung erfolgt direkt mit den ReligionslehrerInnen.

Lehrpläne BHS und BMS in gedruckter Form

Ab sofort kann eine broschierte Ausgabe der LP für BHS und BMS (semestrierte und kompetenzorientierte Fassungen) gratis im Eb. Amt für Unterricht und Erziehung bei Frau Elfriede Krumpl abgeholt werden.

Dies ist zu den Bürozeiten, Montag und Mittwoch von 08.00 – 15.00 Uhr, Di und Do von 08.00 – 17.00 Uhr und Fr von 08.00 – 12.00 Uhr, ohne Voranmeldung möglich.

Neue Religionsbücher für BHS und VS

BHS

Das Buch „Schnittstellen. BHS 1“ von Sporer/Hinterndorfer wurde kompetenzorientiert überarbeitet.

Volksschule

Für die erste Schulstufe erscheinen zwei neue Bücher zum kompetenzorientierten Lehrplan 2014 (vorbehaltlich der Approbation durch die Bischofskonferenz):

Jäggle/Langer/Rothgangel/Kurz/Heykman
Fragen und Antworten. Suchen und Finden. Religion 1.
SBNr. 170.834.

Pendl-Todorovic/Neuhold/Finster/Zisler
Religion entdecken und bedenken. Religion 1.
SBNr. 170.835.

Alle Bücher können bereits über die Schulbuchaktion bestellt werden. Die Hauptbestellfrist erstreckt sich von 23. Februar bis einschließlich 24. April 2015. Zur Bestellung kann der Schulbuchrechner genutzt werden: www.schulbuchrechner.at.

Behelf „Unter vier Augen“

Mit 1. Februar 2015 wurden in Umsetzung der Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz „Die Wahrheit wird euch frei machen“ Standards für seelsorgliche Gespräche, Beichtgespräche und Geistliche Begleitung in Kraft gesetzt.

Unter dem Titel „Unter vier Augen“ wurden diese Standards von der Stabsstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz der Erzdiözese Wien in Form einer Broschüre veröffentlicht, die unter anderem allen Priestern, Diakonen, PastoralassistentInnen und ReligionslehrerInnen von der Stabsstelle zur Verfügung gestellt wird.

Bitte beachten Sie diese Standards, insbesondere im Zusammenhang mit der Organisation von Schulbeichten.

Die Marienanstalt feiert

100 Jahre Handelsschule/60 Jahre Handelsakademie Sacré Cœur Wien

Das Jubiläum der kaufmännischen Schulen in der Marienanstalt wurde das ganze Jahr 2014 hindurch mit verschiedenen Veranstaltungen gehaltvoll gefeiert.

Den Höhepunkt bildete der Festgottesdienst im Dom zu St. Stephan, zelebriert von Kardinal Dr. Christoph Schönborn, in dem eine Gedenktafel der Gründerin geweiht wurde. Der anschließende Festakt im Stephanisaal war von einer offiziellen und – durch Beiträge von Absolventinnen mit unterschiedlichen Karrieren sowie Musik- und Multimediaeinlagen – auch persönlichen Atmosphäre geprägt.

Beim Austausch am Buffet war die Freude über den gelungenen Festtag bei allen Beteiligten deutlich zu spüren. Zum Abschluss stand Dombaumeister Architekt DI Wolfgang Zehetner für eine Spezialführung im Dom zur Verfügung.

Die Neulandschulen feiern

Eröffnung Anna Ehm Park

Am 18. November wurde – über einstimmigen Antrag der Döblinger Bezirksvertretung – ein Park in unmittelbarer Nähe des NLS-Zentrums Grinzing nach Anna Ehm, der Gründerin der Neulandschulen, benannt.

Die Enthüllung der Informationstafel wurde von Bezirksvorsteher Adolf Tiller vorgenommen, in einer anschließenden Gedenkfeier mit zahlreichen Ehrengästen würdigte Schulerhalter OSR Johann Zolles das Lebenswerk Anna Ehms.

Eine Gedenkausstellung zum Leben der Gründerin sowie zur Geschichte der Neulandschulen, ein Rundgang durch den im Sommer 2014 fertiggestellten, architektonisch gelungenen Neubau und reiche Begegnungsmöglichkeiten beim abschließenden Buffet trugen zur Vielseitigkeit der Veranstaltung bei.

Wien West

13/Mitzing · 14/Penzing
15/Rudolfsheim · 16/Ottakring
17/Hernals · 18/Währing · 19/Döbling

Freitag, 21. November 2014 — Seite 35

Geehrt wurde jetzt mit Anna Ehn eine der Pionierinnen des heimischen Schulsystems. Nach der Pädagogin und Leiterin der Neulandschulen wurde in unmittelbarer Nähe des von ihr gegründeten Instituts in Grinzing an der Ecke Kaasgrabengasse/Leopold Steiner-Gasse ein Park benannt.

Jugendparlament tagte

Ein Baumhaus für Währings Kinder

Seit vielen Jahren ist das Jugendparlament ein Fixpunkt in der Währinger Politik. Einer der zahlreichen Forderungen konnte jetzt erfüllt werden: Die Kinder der Scheibenbergschule wünschten sich sehnlichst ein Baumhaus im Pötzleinsdorfer Schlosspark. Das war zwar aufgrund der strengen Sicherheitsbestimmungen nicht möglich, stattdessen gab's dafür eine neue Stelzenhausanlage mit Rutsche, Hängebrücke, Kletterwand und weiteren Attraktionen. Die Kosten von rund 68.000 Euro übernahm der Bezirk.

Verabschiedungen

Don Bosco Gymnasium Unterwaltersdorf

Nach 22jähriger Tätigkeit als Leiter der Schule tritt HR P. Dr. Bernhard **Maier** SDB, der durch seine Tätigkeit als Olympiaseelsorger weit über die Standortgrenzen Bekanntheitsgrad erlangte, in den Ruhestand. Für seine umsichtige und engagierte Führung sagen wir herzlich „Vergelt´s Gott" und wünschen für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und viel Freude.

NMS Friesgasse

Mit folgenden persönlichen Worten, begleitet von Dank- und Segenswünschen, hat OSRn Dir. Renate **Köllner** ihren vorzeitigen Ausstieg aus dem Schuldienst angekündigt: „Ich muss mich leider von euch verabschieden, da ich mit Ende April aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt werde. Ihr werdet euch denken: Die Renate ist ja noch sehr jung dafür! Ja, das stimmt schon: Ich werde in diesem Jahr erst 54 Jahre alt. Aber leider haben mich – 34 Jahre nach meinem schweren Autounfall – die Folgen eingeholt. Ich hatte im Oktober eine schwere Stirnhöhlenoperation, deren Ergebnis ich jetzt bewahren muss. Es gibt sonst keine medizinische Möglichkeit mehr, mir zu helfen, daher gibt es auch keine Alternative zur Pensionierung. Ich merke selbst, dass ich nicht mehr sehr belastbar bin."

„Liebe Renate, dein überraschender Abschied bewegt uns. Danke für deine vielen Initiativen, die großartige Zusammenarbeit und von Herzen das Allerbeste für dich!"

Mag[a] Elisabeth Hartel

Für unsere 4 Standorte in Wien mit Schulen, Kindergärten und Horten suchen wir eine/einen

Pädagogische Geschäftsführerin/ Pädagogischen Geschäftsführer

Aufgaben:

- ✓ Leitung der Bildungsinstitutionen nach den religiösen und pädagogischen Grundsätzen des Schulerhalters und dessen Leitbild gemeinsam mit dem Kaufmännischen Geschäftsführer, den Leiterinnen und Leitern der einzelnen Bildungseinrichtungen
- ✓ Vertretung des Schulerhalters gegenüber kirchlichen und öffentlichen Stellen
- ✓ Aufnahme des pädagogischen Personals in Zusammenarbeit mit den Leiterinnen und Leitern
- ✓ Personalentwicklungs- und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen
- ✓ Dienst-/arbeitsrechtliche Agenden
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit und Organisationsentwicklung

Erfordernisse und Kompetenzen:

- ✓ Kirchlichkeit – Bindung an eine konkrete Pfarre
- ✓ Abgeschlossenes Hochschulstudium oder gleichwertiger Abschluss
- ✓ Theologische Ausbildung
- ✓ Erfahrung im pädagogischen Bereich
- ✓ Managementerfahrung, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz
- ✓ Entscheidungsfähigkeit, Loyalität und gute EDV-Kenntnisse

www.st-franziskus.at

Dienstort: Wien
Beschäftigungsausmaß: 25 Wochenstunden
Beginn der Tätigkeit: September 2015
Jahresgehalt: mind. Euro 30 000,-- brutto

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung inkl. aller Unterlagen bis spätestens 10. April 2015 an:
Sr. M. Petronilla Herl, Vorsitzende des Schulvereins der Schulschwestern,
Apostelgasse 7, 1030 Wien, mailto: petronilla.herl@st-franziskus.at

Ausschreibung Leitungspositionen im Schulzentrum Friesgasse

Folgende Stellen sind im Schulzentrum Friesgasse, Wien 15, ausgeschrieben und werden mit Beginn des Schuljahres 2015/16 besetzt:

Leitung des Schulzentrums Friesgasse
Leitung der Neuen Mittelschule Friesgasse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Ausschreibungsunterlagen entnehmen Sie bitte jeweils der Homepage www.schulefriesgasse.ac.at

Religiöser Extremismus an Schulen

Eine katholische Schülerin aus Wien weigert sich unter dem Einfluss ihres muslimischen Freundes, weiterhin ihren Religionsunterricht zu besuchen, und geht stattdessen in den islamischen Religionsunterricht. Eine katholische Schülerin aus Niederösterreich wird von einem ihr unbekannten Mann über WhatsApp aus Syrien kontaktiert, der sie anwerben will. SchülerInnen erzählen im Religionsunterricht, dass sich muslimische Mitschüler mit den Zielen von Terroristen solidarisch erklärt haben.

Längst ist der religiös motivierte Extremismus auch im katholischen Religionsunterricht ein Thema. Medienberichte über Anschläge erreichen auch Kinder und lösen bei ihnen Ängste aus. Vorfälle wie die oben beschriebenen stellen die LehrerInnen vor die Herausforderung richtig zu reagieren. Ängste sind ernst zu nehmen, einem Generalverdacht gegenüber MuslimInnen ist entgegenzuwirken. Religiöse Bildung ist das Gebot der Stunde, wobei die Kooperation mit den islamischen ReligionslehrerInnen von großer Bedeutung ist. IRPA-Leiterin Amena Shakir sieht Radikalisierung als Resultat religiöser Ignoranz. Betroffen seien vielfach „religiöse Analphabeten“. Die Gefahr ist, dass, wer nichts weiß, alles glaubt. Unter jenen, die in den Krieg nach Syrien und in den Irak zogen, befanden sich auch Mädchen, die erst kurz davor vom Christentum zum Islam konvertiert waren, ohne diesen wirklich zu kennen.

Übereinstimmend rufen Außen- und Integrationsminister Sebastian Kurz, SSR-Präsidentin Dr. Susanne Brandsteidl und IGGIÖ-Präsident Fuat Sanac die PädagogInnen dazu auf, nicht wegzuschauen, letzterer mit den Worten: „Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Schüler zu Verbrechern werden.“ In Wien sind die Schulleitungen verpflichtet, einen Verdacht auf Radikalisierung dem Büro der Amtsführenden Präsidentin zu melden, das dann ggf. den Verfassungsschutz einschaltet.

Wann jedoch Anzeichen einer Radikalisierung vorliegen, ist nicht eindeutig zu sagen. Als Indizien werden bei muslimischen SchülerInnen genannt: Missionieren, islamische Namensänderung, Veränderung des Kleidungsstils, Besuch des Freitagsgebets in einer bestimmten Moschee, Selbstisolation, Antisemitismus, demokratiefeindliche Äußerungen, Verherrlichung der Gewalt.

LehrerInnen und Schulleitungen müssen keine Extremismus-ExpertInen sein. Es gibt inzwischen eine große Anzahl an Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen. Für Wien wurde die korrekte Vorgangsweise im SSR-Leitfaden „Deradikalisierung und Prävention“ dargelegt. Beratung im konkreten Anlassfall bietet die „Beratungsstelle Extremismus“ des Bundesministeriums für Familien und Jugend sowie die auf dem BMBF-Folder „Jugend und Extremismen“ angegebenen Beratungs- und Hilfsorganisationen.

Die KPH Wien/Krems und die IRPA bieten im Beratungszentrum für interreligiöse und interkulturelle Fragen im Konfliktfall Hilfe von christlichen und islamischen ExpertInnen, aber auch Workshops für SchülerInnen und SCHILF-Veranstaltungen für LehrerInnen (www.interreligioese-beratung.at). Und natürlich können sich die ReligionslehrerInnen auch an ihre FachinspektorInnen wenden, wenn sie konkrete Fragen haben.

ReligionslehrerInnen nehmen beim Thema „Religiöser Extremismus“ eine Schlüsselposition ein. Es ist wichtig, im Unterricht „eine klare Trennlinie zwischen Religion und dem Missbrauch von Religion zu ziehen“ und darüber hinaus als Ansprechperson für SchülerInnen, Eltern, KollegInnen und SchulleiterInnen zur Verfügung zu stehen.

Dr. Walter Ender

bmwfw Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

ECHA EUROPEAN COUNCIL FOR HIGH ABILITY

15. INTERNATIONALE ECHA KONFERENZ

Talents in Motion

Begabungsförderung und Migration –
gestern, heute, morgen

Zeit: Mittwoch, 02. März 2016, 18:00 Uhr –
Samstag, 05. März 2016, 13:00 Uhr

Ort: Aula der Wissenschaften
Wollzeile 27A, 1010 Wien

Talents in Motion

TIBI Thomasianum Institut für Begabungsentwicklung und Innovation

KPH WIEN/KREMS

Voranmeldung und Information
www.echa2016.info
www.facebook.com/InstitutTibi

Eröffnungsvortrag
Robert Sternberg

Die Veranstaltung initiiert die Begegnung von Wissenschaft, Forschung und Praxis und ermöglicht den interdisziplinären Austausch. Vorträge, Präsentationen, Workshops und Diskursforen aus Pädagogik, Psychologie, Gesellschaft, Religion, Wirtschaft, Philosophie, Kunst & Kultur.

Ausgewählte inhaltliche SCHWERPUNKTE

- Begabungsförderung als Beitrag zu personaler, sozialer und kultureller Entwicklung
- Ethnische Vielfalt als Wert in Gesellschaft und Bildung
- Minoritätenaspekte und Chancengerechtigkeit in der Begabungsförderung
- Begabungsförderung und Sprachkompetenz

VORTRAGENDE

Camilla Benbow, Nashville
George Betts, Washington
Heinz Faßmann, Wien
Roland Grabner, Graz
Aljoscha Neubauer, Graz
Clemens Sedmak, Salzburg/London
Margrit Stamm, Bern
Heidrun Stöger, Regensburg
Thomas Trautmann, Hamburg
Gabriele Weigand, Karlsruhe
u.a.m.

Inskription: PH-online **LVNr. 8100.000**
Reduzierte Teilnahmegebühr für Pädagog/inn/en in einem österreichischen Landes- oder Bundeslehrerdienstverhältnis an Schulen der Primar- oder Sekundarstufe.

LehrerInnen in die Wirtschaft

Betriebspraktika für LehrerInnen stark gefragt

Am 9. Februar 2015 startete im Spiegelsaal der Industriellenvereinigung das Praktikum „LehrerInnen in die Wirtschaft". Über 50 Unternehmen bieten im achten Durchgang der Initiative rund 60 LehrerInnen ein Betriebspraktikum.

„Nur wer selbst Betriebe von innen erlebt hat, kann darüber glaubhaft zu Schülerinnen und Schülern sprechen", freut sich Dr. Christoph Berger, Rektor der KPH Wien/Krems über diese gelungene Kooperation.

Von Hand zu Hand

Transition vom Kindergarten in die Volksschule

Transitionen werden als tiefgreifende Umstrukturierungen im Leben eines Menschen beschrieben, die mit hohen Anpassungsleistungen verbunden sind. Ein solches Ereignis stellt auch der Übergang vom Kindergarten in die Volksschule dar. Die eben noch ältesten Kindergartenkinder werden zu den jüngsten VolkschülerInnen, sehen sich mit neuen Bezugspersonen konfrontiert, müssen ihren Platz in der Peer-Group finden und sich in veränderten organisatorischen Strukturen neu orientieren.

Resiliente, selbstbewusste Kinder, die über soziale und kommunikative Kompetenzen und ein unterstützendes Umfeld verfügen, haben beste Voraussetzungen, den Übergang gut zu bewältigen. Durch das Zusammenspiel aller an der Transition Beteiligten wird dieser sensible Prozess begünstigt.

Die letzten beiden Kindergarten- und die ersten beiden Schuljahre zählen zu den entscheidendsten in der Bildungskarriere eines Menschen, somit kommt den PädagogInnen beider Institutionen eine äußerst verantwortungsvolle Aufgabe zu. Die KPH konzipierte im Bereich der Elementarpädagogik von Beginn an Angebote, um die Annäherung der Institutionen Kindergarten und Volksschule zu unterstützen.

Das Kompetenzzentrum für Elementar- und Grundschulpädagogik, der Lehrgang „Frühe sprachliche Förderung", Fortbildungen aus dem Bereich der elementaren Bildung für Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen und Vernetzungsevents zeigen die Wichtigkeit der frühen Bildung ebenso, wie der in der Ausbildung zukünftig wählbare Schwerpunkt Elementarpädagogik, wo eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen aus dem elementaren Bildungsbereich ermöglicht wird.

Mag[a] Doris Marek

Mitteilungen des Instituts Fortbildung Religion der KPH Wien/Krems

Vielfalt bereichert

Ein Abend der Religionen in Begegnung und Dialog

Keynote: Menschenrechte und Religion
Musik (Kletzmer, Sufi, orthodoxer Hymnus) und Speisen aus verschiedenen Kulturräumen
Zeit: Mittwoch, 6. Mai 2015, 18.30
Ort: Haus der Musik, Seilerstätte 30, 1010 Wien
Anmeldung:
für Lehrkräfte: PH Online: 9101.232 (mit sDAV)
für Gäste: elisabeth.gast@kphvie.ac.at

Anmeldefenster für FB-Veranstaltungen 2015/16

Das neue Fortbildungsprogramm wird Ihnen im April wie gewohnt an Ihre Privatadresse zugestellt.

Unsere Veranstaltungen können Sie zu folgenden Zeiten inskribieren:
SSR f. Wien: 1. bis 24. Mai 2015 (um eine Woche gekürzt)
LSR f. NÖ: 30. August bis 21. September 2015

Moodle-Plattform für Aufgabenstellungen Reifeprüfung AHS und BHS

In Absprache mit den zuständigen FachinspektorInnen laden wir Sie ein, Aufgabenstellungen mit Ihrem Namen versehen auf die neue Moodle-Plattform hochzuladen, die dann für alle interessierten KollegInnen zur Verfügung stehen.

Sie erreichen die Plattform unter https://extmoodle.kphvie.at
Eine Anleitung zum Einschreiben bzw. Arbeiten auf der Plattform finden Sie unter http://tinyurl.com/kphmoodle

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Weiterbildungsangebote Studienjahr 2015/16

www.kphvie.ac.at/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

Lebenslanges Lernen ist mehr als nur ein Schlagwort!

Unser innovatives Weiterbildungsprogramm ermöglicht Ihnen den Erwerb berufsbezogener und ergänzender Zusatzqualifikationen sowie Angebote zur beruflichen Neuorientierung:

HOCHSCHULLEHRGÄNGE mit MASTERabschluss (6 Semester, berufsbegleitend, 120 ECTS-Credits)

INTERRELIGIÖSE KOMPETENZ UND MEDIATION
Der von einem Team verschiedener ReligionsvertreterInnen entwickelte und geleitete Masterlehrgang setzt sich zum Ziel, den Religionsfrieden zu fördern, indem umfassende Kenntnisse zu Glauben und Glaubenspraxis der monotheistischen Religionen vermittelt werden. In dem Kurs ist eine staatlich anerkannte Mediationsausbildung integriert, um in Konfliktfällen mediatorisch intervenieren zu können.
Geplanter Lehrgangsstart: Wintersemester 2015/16

RELIGION – KULTUR – SPIRITUALITÄT
Dieser Masterlehrgang bietet Weiterqualifizierung für MitarbeiterInnen in kirchlichen Berufen an. Diese legt den Fokus auf die Gewinnung theologischer und spiritueller, aber auch ästhetischer, kultureller und organisatorischer Kompetenz.
Geplanter Lehrgangsstart: Wintersemester 2015/16

GRUPPEN SPIELEND LEITEN – SOZIOKULTURELLE ANIMATION
Im Vordergrund dieses Masterlehrgangs steht der Anspruch, PädagogInnen zu befähigen, im Bereich von gut und sinnvoll gestalteter Lebenszeit Kinder und Jugendliche zu begleiten.
Geplanter Lehrgangsstart: Wintersemester 2015/16

THEATERPÄDAGOGIK
In diesem Masterlehrgang werden die persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten der TeilnehmerInnen erweitert und geschult. Zu den Inhalten gehören sowohl Theatertraining, Theaterformen, Dramaturgie und Regie als auch Drama in Education, Szenisches Spiel und Szenische Interpretation. Geplanter Lehrgangsstart: Wintersemester 2015/16

HOCHSCHULLEHRGANG (2 Semester, berufsbegleitend, 60 ECTS-Credits)

FREIZEITPÄDAGOGIK FÜR PÄDAGOGiNNEN
Dieser Lehrgang vermittelt Kenntnisse zur professionellen Freizeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen.
Geplanter Lehrgangsstart: Wintersemester 2015/16

LEHRGANG (berufsbegleitend)

VIELHARMONIE DER BEGABUNGEN (ECHA Lehrgang, 3 Semester, 30 ECTS-Credits)
Dieses Konzept des Lehrganges geht von einem dynamischen Begabungsbegriff aus, bei dem sich ein professioneller Umgang mit Leistungsheterogenität und unterschiedlichen Lernvoraussetzungen an den entwickelbaren Potenzialen junger Menschen orientiert.
Geplanter Lehrgangsstart: Wintersemester 2015/16

Individuelle und persönliche Beratung und Betreuung sind uns ein zentrales Anliegen. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie mehr über die angebotenen Lehrgänge wissen möchten, Fragen zu Curricula haben oder uns Anregungen geben wollen!

Freundschaft verbindet

Vienna Business-School, Wien 1

Ziel eines Projektes der 5CK war es, Kinder aus dem Mathare-Slum in Kenia zu befreien und ihnen eine Schulbildung zu ermöglichen. In einer beispielhaften Zusammenarbeit mit der Integrationsschule Hernals gelang neben der finanziellen Unterstützung für die Kinder in Kenia eine zweifache Bildungsstrategie: SchülerInnen erfahren in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen eine neue Sichtweise zum Wert des Lebens sowie Verständnis für das Leben von Kindern in anderen Erdteilen.

Direktorin Christine Pauxberger von der Integrativen Schule hob den „wichtigen pädagogischen Effekt“ gerade für ihre SchülerInnen hervor; unter jenen mit Handicap hätten sich viele selbst als Helfende erleben können, was eine „neue Erlebniswelt“ und ein neuer Ansatz für Kinder mit Behinderung sei.

Wenn eine Schule an ähnlichen Projekten arbeitet, die im Sinn der Nachhaltigkeit konfiguriert sind, ist eine Anmeldung für die diesjährige PILGRIM-Zertifizierung am 2. Juni 2015 noch bis Ende März 2015 möglich.

HR Dr. Johann Hisch

Kochbuch-Kooperation zwischen Arbeiterkammer und Schulamt

HLMW Michelbeuern, Wien 9

Mit einem Festakt im Jugendstil-Festsaal der HLMW wurde das neue Kochbuch der SchülerInnen präsentiert. Frau Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek würdigte bei dieser Gelegenheit die Zusammenarbeit von Arbeiterkammer und Erzbischöflichem Schulamt, die die Herausgabe des ganz speziellen Kochbuchs möglich gemacht hatte.

Gehörbeeinträchtigte SchülerInnen haben, unterstützt von ihrer Lehrerin Petra Schöls, über Jahre hinweg alle einzelnen Schritte von den Rohmaterialen bis zur fertig präsentierten Speise fotografiert. Das Ergebnis ist ein Kochbuch mit sehr wenigen Worten, aber mit Schritt-für-Schritt Fotos der Kochkunst.

Das Kochbuch mit mehr als 600 Abbildungen ist für 14.- Euro erhältlich über schoels.petra@hlmw9.at.

Dr. Elmar Kuhn

Veranstaltung

Augenblicke 2015
Kurzfilme im Kino
Ein Kinoabend in Spielfilmlänge präsentiert ausgewählte Kurzfilme.
Das Mädchen aus Gori, Butterfly Circus, Liebling, Harald, Virtuos Virtuell, Mensch und Maschine, Short Film, Abgestempelt, Fortune Faded, Chopper, Drei Experten drehen auf.

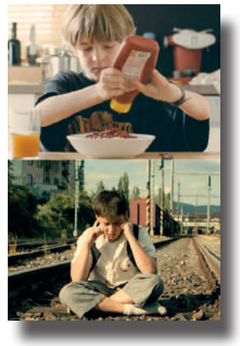
Ort: Breitenseer Lichtspiele, Breitenseer Straße 21,1140 Wien
Zeit: Mittwoch, 15. April 2015, 18.30

Neue Medien

Aus der Cultus-Feiertags-Reihe (auch online verfügbar)
Historische und aktuelle Bedeutung sowie theologische Grundlagen der christlichen Feiertage werden genauso betrachtet wie ihr kultureller Einfluss.
Palmsonntag / Karfreitag / Ostern
ab 10 Jahren, jeder Medientitel hat eine 12- und eine 25-Minuten Version

Salafismus in der Demokratie
Entscheidung im Unterricht
Die 19-jährige Sehra ist gläubige Muslimin und macht sich Sorgen um ihren Freund: Ferhat vertritt zunehmend radikale Ansichten.
mehrere kurze Filme, von einer bis zehn Minuten
ab 14 Jahren, 20 Minuten

Ketchup Kid
Paul ist 11 Jahre alt und neu in der Stadt. In der Schule ist er ein Außenseiter. Paul sehnt sich nach Anerkennung und danach, nicht mehr so alleine zu sein.
ab 8 Jahren, 20 Minuten



Weggeschaut ist mitgemacht
Zur Förderung von Zivilcourage bei SchülerInnen
Jede Episode behandelt eine bestimmte Konfliktlage wie Alkohol/Gewalt, Drogendeal, Handyraub, Ladendiebstahl. Im jeweiligen Handlungsverlauf entwickelt sich eine Situation, bei der eine Augenzeugin/ein Augenzeuge vor die Frage gestellt wird, wie sie/er nun reagieren soll.
ab 10 Jahren, 8 Minuten

Karl Grohmann
www.avmedien-wien.at

Große „goldene” Auszeichnung für Rudolf Luftensteiner

Für seine Verdienste um die Ordens- und Katholischen Privatschulen Österreichs wurde Rudolf Luftensteiner, Leiter des Schulreferats der Ordensgemeinschaften Österreich und der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs, am 25. Februar 2015 mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

Die Laudatio hielt P. Erhard Rauch, Generalsekretär der Superiorenkonferenz der männlichen Orden Österreichs. Rudolf Luftensteiner erhalte das Goldene Ehrenzeichen „nicht weil er etwas ist, sondern weil er etwas tut. Von seinem Engagement profitieren nicht nur die Ordensgemeinschaften, sondern auch der Staat Österreich und die gesamte Gesellschaft."

Ferdinand Kaineder
Foto: Franz Luftensteiner

Das Erzbischöfliche Amt gratuliert sehr herzlich und freut sich über die gute Kooperation.

„Die Welt soll eine bessere werden“

GRG Theodor Kramer Straße, Wien 22

„Das möcht´ ich euch mitgeben: Bewahrt euch den Respekt vor euren Mitmenschen!“ In einem einstündigen Gespräch mit der beeindruckenden Ute Bock im Flüchtlingshaus in der Zohmanngasse bekommen die SchülerInnen von 6B und 6D einen Einblick in ihre „verrückte Welt“. Sie lernen die freundliche und entspannte Atmosphäre in diesem einzigartigen Haus kennen, wo Flüchtlinge aus aller Welt eine Unterkunft finden, Essen und Kleidung bekommen, in rechtlichen Fragen beraten werden und Deutschkurse absolvieren können.

Dem Besuch bei Frau Bock war eine Sammelaktion von Sachspenden an der Schule vorausgegangen: Gemeinsam mit den ReligionslehrerInnen wurde für das Flüchtlingsprojekt Ute Bock geworben, es wurden Sammelboxen in allen Klassen aufgestellt und Listen mit den benötigten Sachspenden aufgehängt. Ein Schüler hat im Gespäch mit Frau Bock festgestellt: „Wenn jemand anfängt sich für Bedürftige einzusetzen, dann finden sich auch andere Leute, die mithelfen, und so wächst die Bereitschaft, füreinander da zu sein!“

Mag[a] Petra Schäffer, Mag. Michael Haberl

School for school

RG Krottenbachstraße, Wien 19

Das Sozialprojekt in der Adventzeit hat an unserer Schule mittlerweile Tradition. Auch dieses Jahr haben die ReligionsschülerInnen der 6A und der 5A eine Unterstützungsaktion für Massai-Kinder der Simba-Vision School in Madebe (Tansania) initiiert.

Dabei sollten die Renovierung eines verfallenen Kolonialgebäudes und die Inneneinrichtung eines Klassenzimmers ermöglicht werden. Das Projektmanagement vor Ort übernahm die Initiative „Africa Amini Alama“. Jede Klasse konnte für 10 Euro ein Stück eines zehnteiligen Klassenpuzzles erwerben - jeder einzelne Cent zählte als Spende. Je mehr Stücke eine Klasse gesammelt hatte, umso größer war die Chance, den ersten Platz des Wettbewerbs, eine Schachtel „faire Schokopralinen“, zu gewinnen.

Täglich vor Unterrichtsbeginn fand ein kurzer Vortrag über das Projekt statt. Ein Großteil des Geldes wurde bei unserer alljährlichen Adventfeier „Merry Charity“ (Theateraufführung, Projektvorstellung, Verkauf von Köstlichkeiten und Gebasteltem) eingenommen. Durch die Zusammenarbeit der ganzen Schulgemeinschaft konnten 8 500 Euro der Initiative „AAA“ überwiesen werden.

Mag[a] Michaela Wahrmann, Mag. Markus Ronniger

Kooperatives Arbeiten für die Klassengemeinschaft

Erzbischöfliches Gymnasium und Realgymnasium Sachsenbrunn

Unter dem Motto „Soziale Verantwortung - Kreativität herausfordern - Schulkultur des Miteinander“ startete die 6BV das Projekt „Kooperatives Arbeiten für die Klassengemeinschaft“. Die SchülerInnen, die als Peer-MediatorInnen ausgebildet sind, bereiteten sich im Unterrichtsgegenstand „Sozial- und Persönlichkeitsbildung“ gründlich auf dieses Projekt vor. Sie recherchierten in der Fachliteratur, entwickelten Konzepte, forschten nach passenden Übungen und fassten Informationen zusammen. Schlussendlich probierten sie ihre vorbereiteten Programme zur Stärkung der Klassengemeinschaft an bzw. mit ihren MitschülerInnen aus.

Dabei wurden ausgewählte Übungen in den ersten und zweiten Klassen auf ihre Durchführbarkeit und Wirkungsweise überprüft. So konnten die SchülerInnen wertvolle Erfahrungen in ihrer Rolle als Coach einer Gruppe sammeln.

Mag[a] Rosemarie Pfeffer, Heidemaria Secco

Verleihung des Begabungssiegels

Fünf Katholische Schulen für innovative Förderkonzepte ausgezeichnet

13 Wiener Volksschulen wurden am 03. März 2015 in einem Festakt im Wiener Stadtschulrat als zertifizierte begabungsfördernde Schulen gewürdigt, darunter die Praxisvolksschule der KPH, die Volksschule am Judenplatz, die Neulandvolksschule Laaerberg, die Piaristenvolksschule Maria Treu und die Volksschule St. Ursula.

Wir gratulieren sehr herzlich zur Auszeichnung und besonders zur erfolgreichen Arbeit!

Mag[a] Andrea Pinz

Ein Fastentuch entsteht

VS/NMS Göllersdorf

„Könntet ihr euch vorstellen, an einem neuen Fastentuch für die Pfarre Göllersdorf mitzuarbeiten?“ Mit dieser Frage begann ein Projekt, das uns von Oktober 2014 bis Februar 2015 beschäftigen sollte.

Zuerst wurde mit den SchülerInnen von VS (3. und 4. Klassen) und NMS (3. Klassen) intensiv zum Themenkreis Fastenzeit und Passion gearbeitet. Die folgenden Entwürfe der Kinder brachten ihre Ideen für passende Bilder und Symbole zu Papier.
Es war nicht einfach, die aussagekräftigsten Bilder auszuwählen, bevor die eigentliche „Handarbeit“, das Bemalen und Ausschneiden der Stoffteile, beginnen konnte. Zuletzt wurden alle einzelnen Symbol-Bilder in ansprechender Weise auf den violetten Stoffbahnen arrangiert und diese den Pfarrverantwortlichen übergeben, die schließlich die einzelnen Motive applizierten und zu einem großen Fastentuch zusammenfügten.

Den vorläufigen Schlusspunkt unseres Projekts bildete die Familienmesse am erster Fastensonntag, in deren Rahmen einige SchülerInnen von VS und NMS der Pfarrgemeinde das neue Fastentuch präsentierten.

Michaela Blahous, Susanne Sperlich

Auf der Suche nach dem (wahren) Glück

OVS Am Kaisermühlendamm, Wien 22

Ausgehend von der Frage: „Was ist Glück?“ und den folgenden Überlegungen zur Begriffsklärung haben sich die SchülerInnen der Mehrstufenklassen auf die Suche gemacht. Dabei wurde schnell der Unterschied zwischen „Glück haben“ und „glücklich sein“ herausgearbeitet.

Im Laufe des Projektes haben die Kinder ihre Glücksmomente gesammelt, erfahren, wie vielfältig sich Glück gestalten kann, wie unterschiedlich tief es erfahren wird und was sie selbst brauchen, um glücklich zu sein. Ein Satz hat die SchülerInnen dabei besonders angesprochen: „Du brauchst das Glück nicht zu suchen, du brauchst es nur zu erkennen.“

In der Folgestunde ging es um „Un-glück“ und „un-glücklich sein“. In einem interessanten Gespräch wurde diskutiert, ob Menschen trotz eines Unglückes glücklich sein können. Den Überlegungen wurden die Seligpreisungen Jesu gegenübergestellt. „Da geht es um ein anderes Glück, nicht nur das jetzt hier“, war die treffende Wortmeldung eines Mädchens. Diese „Wegweiser zu einem endgültigen Glück“, das von Gott kommt, wurden für die Kinder durch die Projektarbeit erfahrbar.

Cornelia Möbius, Andrea Okonye

Wir leben in einer Zeit, in der wir alle eine Sprache sprechen:
Wir haben hoch gesteckte Ziele.
Wir bauen Wolkenkratzer,
wir lassen perfekt geplante Menschen entstehen.
Die Weiterentwicklung,
immer neue Erkenntnisse sind das Ziel.

Wir streben nach der Unendlichkeit.
Da wir die Hürde der Sprachen
überwunden haben,
ist nichts unmöglich.

Soll das so sein?
Was würde jemand sagen,
der uns alle kennt,
der Allwissende,
der uns liebt und das Beste für uns will?

Es gibt Grenzen, meint Er.
Und diese sind leicht überschritten.
Wir müssen einhalten
in unserer Gier nach Wissen.

Wir sind nicht allwissend,
wir sollten nicht allwissend sein.
Das bringt uns und der Welt
nichts Gutes.
Das sagt Er.

Ist die Sprache der Bibel heute noch verständlich?
Auf der Suche nach Antworten übersetzten die SchülerInnen der 7B des GRG Purkersdorf verschiedene Texte in „ihre“ Sprache.
Lydia Hagel hat den Turmbau zu Babel (Gen 11,1-9) bearbeitet.

P.b.b.
02Z031509M
Erzbischöfliches Schulamt
Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien

Lehren und Lernen mit PERSPEKTIVE

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

ÜBERBLICK

Wird in dieser FORM 2015/16 LETZTMALIG angeboten!

LEHRAMT FÜR RELIGION

AN PFLICHTSCHULEN

INSTITUT FÜR AUSBILDUNG RELIGION

Bachelor of Education, BEd

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems bietet ein sechssemestriges Studium zur Ausbildung von ReligionslehrerInnen für Pflichtschulen an. Weithin einmalig ist: für Katholische, Evangelische, Orthodoxe, Orientalisch-Orthodoxe oder Altkatholische Religion. Das Bachelorstudium schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education" (BEd) ab.

Religion in der Pflichtschule unterrichten

Wer anstrebt, Religion zu unterrichten, findet am Institut Ausbildung Religion der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems folgende Angebote:
Das Vollzeitstudium dauert sechs Semester, der Unterricht findet hauptsächlich von Montag bis Freitag statt. Für Berufstätige und BerufswiedereinsteigerInnen wird das Teilzeitstudium angeboten und zwar in konzentrierter Form an bestimmten Freitagen und Samstagen. Eine weitere Möglichkeit ist die Kombination des Faches Religion für Neue Mittelschulen mit einem der Erstfächer Deutsch, Englisch oder Mathematik.

Theologische und religionspädagogische Ausbildung

Mit Blick auf die Herausforderungen durch eine plurale Gesellschaft und den damit veränderten schulischen Situationen bieten wir eine fundierte theologische, humanwissenschaftliche und fachdidaktische Ausbildung an. Dabei stehen wir für eine explizite Sinn- und Wertorientierung entsprechend den Grundsätzen des christlichen Glaubens.

Praxisnahe Ausbildung

Zum Erwerb der notwendigen beruflichen Kompetenzen gibt es von Anfang an eine theoriegeleitete Schulpraktische Ausbildung in den angegliederten Praxisschulen am Standort sowie an weiteren ausgewählten Schulen.

Studienmöglichkeiten

Das Bachelorstudium Lehramt für Religion umfasst alle Schultypen im Pflichtschulbereich: Volksschule, Neue Mittelschule, Sonderschule, Polytechnische Schule und Berufsschulen.

Auslandssemester

Durch die Kooperation mit europäischen Bildungsinstitutionen haben die Studierenden die Möglichkeit, ein Semester im Ausland zu studieren.

ReligionslehrerIn werden

Das bedeutet: den wesentlichen Fragen im Leben nachzugehen und nach Antworten zu suchen – und daraus einen Beruf zu machen. Warum? Weil unsere Schulen sachverständige AnsprechpartnerInnen „in Religion" für junge Menschen benötigen, HelferInnen zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit, indem sie glaubhaft von der Botschaft Gottes erzählen. Und – „Weil es wirklich erfüllend ist!"

Information und Anmeldung

T +43-1 291 08-308
W www.kphvie.ac.at

Eignungsberatung

Die aktuellen Termine für die Eignungsberatung erfahren Sie auf unserer Webseite unter Ausbildung/Studium.

kphvie.ac.at

CAMPUS WIEN-STREBERSDORF
1210 Wien
Mayerweckstraße 1

LEITUNG:
Prof. Dr. Hermann-Josef RÖHRIG
+43-1 291 08-305
hermann-josef.roehrig@kphvie.ac.at

SEKRETARIAT:
+43-1 291 08-308
brigitte.baron@kphvie.ac.at

CAMPUS KREMS-MITTERAU
3500 Krems, Dr. Gschmeidler-Str. 28

SEKRETARIAT:
+43-2732 835 91-132
eva.dafert@kphvie.ac.at

CAMPUS WIEN-GERSTHOF
1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 1

SEKRETARIAT:
+43-1 479 15 23-925
maria.altmann@kphvie.ac.at